

Wahlprüfsteine

1. Wir fordern einen Paradigmenwechsel im Umgang mit Tieren. Tiere dürfen nicht länger wie Sachen behandelt werden. Die Bezeichnung „Mitgeschöpfe“(TSG) hat nichts geändert. Zum besseren Schutz brauchen Tiere eine Rechtspersönlichkeit, damit sie im Rechtssystem effektiv vertreten werden können.

Was werden Sie tun, um die konkrete und rechtliche Situation der (Nutz)Tiere effektiv und dauerhaft zu verbessern?

2. Verstöße gegen das Tierschutzgesetz müssen vom Strafrecht belangt werden. Der §17 TSG ist für die Behandlung von Tieren in Landwirtschaft, Transport und Schlachtung bislang ohne größere Bedeutung. Verstöße werden geduldet. Darum muss §17 in das Strafgesetz aufgenommen werden.

Sind Sie bereit sich dafür einzusetzen, dass der §17 Tierschutzgesetz in das Strafgesetz aufgenommen wird, um Verstöße wirksamer zu ahnden?

3. Effektiverer Brandschutz für Stallungen, mehr Kontrollen! Die Brandschutzvorschriften für Ställe müssen unverzüglich erhöht und sofort umgesetzt werden. Die Vergangenheit hat gezeigt, dass hier erheblicher Handlungsbedarf ist: z.B. Großbrand in Neu Telling, rund 60.000 tote Schweinen (verbrannt).

Wie wollen Sie dafür sorgen, dass für Stallungen effektivere Brandschutzvorschriften gelten, die dann auch kontrolliert und umgesetzt werden?

4. Keine Fixierung von Tieren in der Landwirtschaft. Konsequente und zügige Abschaffung der Haltung von Sauen in sog. Kastenständen, Verbot der Anbindehaltung (Kühe) und Verbot der Haltung von Kälbern im Kälberglu. Artgerechte Haltung!

Setzen Sie sich dafür ein, dass die extrem tierquälische Haltung von Sauen in sog. Kastenständen zeitnah (ohne jahrelange Übergangszeiten) verboten wird, Kühe nicht mehr dauerhaft fixiert und Kälber nicht mehr in sog. Kälberglu eingesperrt werden dürfen?

5. Verbot von Lebetiertransporten in Tierschutz-Hochrisikostaaen ohne Ausnahmen; keine Umgehung des Verbotes durch Nutzung einer Zwischenstation in einem dazwischen geschalteten Staat; Begrenzung der Transportzeiten auf wenige Stunden; striktes Verbot des Transportes nicht abgesetzter Kälber.

Wie stehen Sie zu den Lebetiertransporten in Tierschutz-Hochrisikostaaen? Werden Sie dafür sorgen, dass die Transportzeiten für Tiere generell auf wenige Stunden begrenzt werden und keine nicht abgesetzten Kälber mehr transportiert werden dürfen?

6. Verbot der Qualzüchtung. Eine Zucht auf einseitige Höchstleistung (Milch, Fleisch, Eier) ist unstrittig tierschutzwidrig und verstößt gegen das Qualzuchtverbot. Sie führt zu extremer Ausbeutung.

Gibt es einen Plan, Qualzüchtungen (Zucht auf einseitige Höchstleistung z.B. Milch, Fleisch, Eier) zu verbieten und wieder zu „Mehrfach-Nutz-Tieren“ zurückzukehren?

7. Kein Tierfutter aus zerstörten Regenwäldern oder Mooren. Die Bundesrepublik gehört durch den Import von Rindfleisch und Futtermitteln zu den größten Zerstörern der Regenwälder.

Z.B. wird Soja aus dem Amazonasgebiet bei uns an die „Nutztiere“ verfüttert, was die Rodung des Dschungels fördert.

Werden Sie sich dafür einsetzen, dass die Bundesrepublik kein Tierfutter mehr aus zerstörten Regenwäldern importiert?

8. Reduktion der Tierzahlen auf ein Viertel. Viele der heutigen Probleme hängen mit den hohen Tierzahlen, der Verdichtung und den Haltungsbedingungen zusammen. Wir fordern eine nachhaltige, umweltverträgliche und tierfreundliche Landwirtschaft.

Welches Konzept haben Sie, die heutige Landwirtschaft so umzugestalten, dass sie möglichst schnell nachhaltig, umweltverträglich und tiergerecht wird?